

DIE 20 KINDER

Sara Goldfinger

Lange wurde dieses Kind „Surcis Goldinger“ genannt. Die italienische Forscherin Alberta Bezzan von der Fondazione Centro di Documentazione Ebraica Contemporanea (CDEC) und die Autorin Maria Pia Bernicchia haben durch Ihre Recherchen festgestellt, dass der richtige Name tatsächlich Sara Goldfinger lautet.

Sara Goldfinger wurde am 20. September 1933 in Ostrowiec in Polen geboren. Am 3. August 1944 wurde sie aus einem Zwangsarbeitslager in Ostrowiec mit 305 Frauen und Kindern in das KZ Auschwitz eingeliefert. Sie überstand die Selektion und erhielt die Häftlingsnummer A16918. Ihre Eltern Icek (Yitzhak) Goldfinger und Hudes(s)a Goldfinger, geb. Minzberg starben ebenso wie ihre nach der Großmutter benannte Schwester Chava in den deutschen Vernichtungslagern. Auch ihre Großeltern Yaakov und Chava und ihre Onkel Shmuel, Menakhem, Tzvi und Leib überlebten den Holocaust nicht.

Sara Goldfinger war elf Jahre alt, als sie am 28. November 1944 in das KZ Neuengamme gebracht wurde. Am 20. April 1945 wurde sie hier am Bullenhuser Damm ermordet.

Die lange vermutete Schreibweise Goldinger steht in dieser Schreibweise auf einer Liste der Kindernamen, die Henry Meyer in seinem Buch „Rapport fra Neuengamme“ 1945 veröffentlichte. 1949 fragte Rose Grumelin-Witońska, die Mutter von Eleonora und Roman Witoński beim Internationalen Suchdienst nach verschiedenen ihr bekannten Kindern, darunter auch einem Mädchen „Surcis Goldfinger“. Der Internationale Suchdienst teilte ihr mit, dass das Mädchen möglicherweise am 3. August 1944 mit einem Transport von 306 Gefangenen aus dem Zwangsarbeitslager Ostrowiec in das KZ Auschwitz gekommen sei.